

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 117 (1951)
Heft: 6

Rubrik: Waffentechnisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WAFFENTECHNISCHES

Neue amerikanische Waffen

Die USA-Armee organisiert gegenwärtig Transporteinheiten, welche mit Helicoptern ausgerüstet sind. Ihr Einsatz dient dem schnellen Verschieben von Mannschaften, Ausrüstung und Nachschub. Jede Einheit umfaßt 28 Helicopter, von denen zwei Kommando- und Aufklärungszwecken dienen, während der Rest für den Transport von Mannschaften und Material eingesetzt werden soll.

Die Flotte der USA hat mit Erfolg den ersten automatischen Piloten für Helicopter entwickelt. Von dieser Erfindung erwartet man allgemein eine größere Nutzanwendung der mit rotierenden Flügeln ausgestatteten Maschinen. Nacht- oder Blindflüge mit Helicoptern wurden bisher zufolge der bestehenden Stabilisierungsschwierigkeiten der Maschinen als wenig sicher betrachtet. Der obgenannte neue automatische Pilot soll normalen Blindflug ermöglichen und die Ermüdungserscheinungen des Flugzeugführers bei langdauernden Flügen beträchtlich vermindern. Kürzlich unternommene Versuche mit zwei Marine-Helicoptern vom Typ Sikorsky HO3s-1 (einmotorig) und vom Typ Piasecki XHJP-1 (zweimotorig) zeigten, daß das Flugzeug mit Hilfe des automatischen Piloten im ganzen Geschwindigkeitsbereich geführt und auch in schwebendem (in der Luft stehendem) Zustand unter Kontrolle gehalten werden konnte. Die Versuche werden fortgesetzt.

In Korea bekämpfen amerikanische Marineflieger feindliche Bodenziele, die weniger als 60 Meter vor den eigenen Truppen liegen, wobei die Bomben meistens aus Höhen von nur 15 Meter abgeworfen werden.

-PH-

Da sich in Korea die amerikanischen Düsenjäger «Sabre F 86» den russischen Mig 15 in verschiedener Hinsicht als unterlegen erwiesen haben, bemüht sich die amerikanische Flugzeugindustrie zusammen mit den englischen Spezialisten, einen bedeutend leistungsfähigeren Düsenjäger herzustellen. Nach Meldungen aus amerikanischer Quelle wird bei den Versuchen neuer Modelle auch der Einsatz ferngelenkter Jagdflugzeuge mit Schallgeschwindigkeit geprüft.

Der neue leichte amerikanische Panzerwagen T 41 für Luftlandeoperationen, «Walker Bulldog», wiegt 25 Tonnen, trägt eine 76-mm-Kanone mit sehr hoher Anfangsgeschwindigkeit und ein Flak-Maschinengewehr. Er besitzt automatische Stabilisierung, einen luftgekühlten Motor und erreicht eine Maximalgeschwindigkeit von zirka 65 km/Std. Der Panzerwagen wird in den Cadillacwerken der General Motors hergestellt.

Großbritannien

Englands größtes Militärtransportflugzeug, die «Universal», hat seine ersten Probe-flüge bestanden. Es handelt sich um einen Luftriesen von 49 m Flügelspannweite, 30 m Länge und 9,5 m Höhe. Er wird von 4 Herkules-Kolbenmotoren getrieben und nimmt die Ladung durch mächtige Tore am Rumpfboden auf.

Sowjetische Panzerabwehrgeschütze

Im Aprilheft 1951 der ASMZ wurden die wichtigsten Panzerabwehrgeschütze der Roten Armee aufgezählt und inzwischen schon einmal durch einen Nachtrag (57-mm-Pak, Mod. 43) ergänzt. Nun gilt es noch, auf eine bisher überhaupt nicht gewürdigte Waffe hinzuweisen. Das Laufwerk des Panzers T 34 wurde zur Konstruktion der

«Selbstfahrlafette 85 mm» (oder wie die Sowjets sagen: SU 85) benützt. Noch vor Kriegsende 1945 trat das gleiche Laufwerk auch mit einer langen 10-cm-Kanone auf. Das Rohr hat keine Mündungsbremse, und die Unterschiede zwischen den beiden Selbstfahrlafetten 85 und 100 liegen auffällig nur in den anderen Rohrdimensionen sowie in zusätzlichen Türmchen am Panzerkasten bei der SU 100. Es muß noch darauf hingewiesen werden, daß beide Selbstfahrlafetten (SU 85 und SU 100) heute im Sowjetheer verbreitet sind. Die SU 100 ist mit der 107-mm-Kanone L 44 (gleiches Rohr wie die 10-cm-Kanone, Mod. 40) bestückt und es spricht für die ausgezeichnete Auswuchtung des Rohres, daß es ohne Mündungsbremse auskommt.

Erinnern wir uns ferner, daß der Kampfwagen T 34 heute nicht mehr mit der 76-mm-Kanone, sondern vorwiegend mit dem 85-mm-Geschütz auftritt (Bezeichnung: T 34/85). Nun wird aus amerikanischer Quelle bekannt, daß der T 34 ebenfalls mit einer 10-cm-Kanone im Turm auftreten kann. Er führt dann die Bezeichnung T 44.

Demnach ist das Laufwerk des T 34 jetzt für folgende Zwecke verwendet:

- T 34 mit 85-mm-Kanone im Turm (T 34/85)
- T 34 mit 10-cm-Kanone im Turm (T 44)
- Laufwerk T 34 mit 85-mm-Pak (SU 85)
- Laufwerk T 34 mit 10-cm-Kanone (SU 100)
- Laufwerk T 34 ohne Turm und Geschütz (Munitionsfahrzeug).

MITTEILUNGEN

Studienreise der Schweizerischen Offiziersgesellschaft nach Italien

Datum: 30.9./1.10. bis 6.10.1951.

Zweck der Reise: Studium der Kämpfe der 8. britischen Armee entlang der adriatischen Küste Italiens, im besonderen von:

Termoli (Landungsgefecht und Panzerkämpfe), Durchbruchsschlacht am Sangro, das Umgehungsmanöver bei Loreto, Ortskampf in Pescara, Durchbruchskämpfe bei Senio-Reno-N. Ravenna.

Besichtigung der bedeutendsten Baudenkmäler und Kunstwerke der Gegend.

Fahrplan: Per Bahn: Chiasso-Pescara.

Per Autocar: Termoli - Pescara - Loreto - Ancona - Pesaro - Urbino - San Marino - Ravenna - Lugo - Bologna.

Per Bahn: Bologna-Chiasso.

Reisespesen: 225 Fr. ab Chiasso (Reise 2. Klasse, Versicherung, Kollektivpaß, Besuch der Denkmäler inbegriffen).

Für provisorische Anmeldungen und Informationen wende man sich an: Hptm. Foglia Ernesto, Uff.comm.Br.fr. 9, Lugano.

Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Offiziere beschränkt.